

Der 6. Frankenwald-Taler: Die Floßteichtour

Der sechste „Frankenwald-Taler“ führt bei einer Radtour für sportliche Radfahrer wieder quer durch die Kulturlandschaft des Frankenwaldes.

in Steinwiesen. Das alte Floßherrenhaus stellt ebenfalls ein Zeitzeugnis der jahrhundertelangen Floßtradition des Frankenwaldes dar.

Unter der Adresse www.oekologische-bildungsstaette.de\gebietsbetreuer\index.htm - Der Frankenwald-Taler ... finden Sie detaillierte Informationen und vor allem eine genaue Wegebekanntmachung mit Karte (als Falblatt auszudrucken) sowie einen Link zum Fahrplan der Bahn. Für Kinder ist die Tour nur bedingt geeignet, da sie doch reichlich Kondition voraussetzt.

Am Sonntag, den 22. Mai können Sie aber auch gerne an der geführten Floßteichtour gemeinsam mit der Gebietsbetreuung Naturpark Frankenwald und dem ADFC Kronach teilnehmen. Startpunkt ist um 9:50 Uhr (Abfahrt um 10:03) der Bahnhof in Kronach bzw. um 10:25 Uhr (Ankunft 10:24) der Bahnhof in Steinbach am Wald. Zu Mittag ist dann eine Pause mit Einkehr im Goldenen Anker in Steinwiesen vorgesehen. Melden Sie sich bitte unter 092 66/62 86 Mo.-Do. vormittags kurz an.

Übrigens: Einsendeschluss für das Kidsquiz zum fünften „Frankenwald-Taler“ ist erst der 31. Mai 2011. Es bleibt also noch genügend Zeit zum Mitmachen. Ein toller Preis wartet wieder auf den Gewinner. Weitere Infos findet man ebenfalls im Internet!

Entlang des Tschirner Ködeltales, einem von 13 Naturschutzgebieten im Landkreis Kronach erreicht man schließlich eine „moderne“ Stauanlage unserer Zeit, nämlich die Ködeltaisperre.

Ab hier folgt man dem neu angelegten Radwegesystem zurück zum Ausgangspunkt in Kronach. Vorab lohnt allerdings noch eine Einkehr im Gasthaus Goldener Anker

Kontakt: Gebietsbetreuung Naturpark Frankenwald • Beate Singhartering Ökologische Bildungsstätte Oberfranken • gb@oekologische-bildungsstaette.de 092 66/62 86 • Mo.-Do. vormittags



Die Gebietsbetreuung wird aus dem Bayerischen Naturschutzfonds und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanziert!

Sonderaktion für Abfälle aus der Landwirtschaft

KRONACH. Die Abfallwirtschaft des Landkreises Kronach wird in enger Zusammenarbeit mit den Maschinenring wieder eine Sammlung für spezifische Abfälle aus der Landwirtschaft anbieten. Für diese Aktion konnte auch PAMIRA gewonnen werden, die sich im Auftrag der Hersteller um die Rücknahme und Entsorgung von leeren Pflanzenschutzmittelverpackungen kümmert.

Die Sammelaktion wird am 28.06.2011 am Wertstoffhof in Steinbach am Wald von 9:00-16:00 Uhr stattfinden. Gebührenfrei übernommen werden Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern aus Kunststoff und Metall sowie Mineralölkanister und -fässer. Gegen eine entsprechende Gebühr werden Altreifen, Silo- und Wickelfolien sowie Restmüll angenommen. Weitere Infos: Maschinenring, 095 74/63 33-0, Abfallwirtschaft des Landkreises Kronach, 09261/678-336.

Feiertagsregelung für die Hausmüllabfuhr 2011

Table with 7 columns: Feiertag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, 16.04.2011, 18.04.2011, 19.04.2011, 20.04.2011, 21.04.2011, 22.04.2011, wird auf, wird auf, wird auf, wird auf, wird auf, Samstag, 16.04.2011, 18.04.2011, 19.04.2011, 20.04.2011, 21.04.2011, vorverlegt, vorverlegt, vorverlegt, vorverlegt, vorverlegt

1. Problemmüll-Sammelaktion 2011

Table with 5 columns: Ort, Sammelstelle, Sammeltag, Datum, Uhrzeit. Lists collection points like Birkach, Steinbach am Wald, Reichenbach, Teuschnitz, Tschirn, Tettau, Steinbach am Wald, Ludwigsstadt, Wilhelmsthal, Friesen, Stockheim, Weißenbrunn, Neuses, Nordhalben, Steinwiesen, Wallenfels, Marktrodach, Fischbach, Schneckenlohe, Mitwitz, Kronach, Kips, Rothenkirchen, Pressig, Kleingewerbe (kostenpflichtig).

Bitte beachten Sie, dass ab diesem Jahr für Privatanbieter zusätzliche Problemmüllsammeltermine in Birkach und Steinbach am Wald angeboten werden:

- 1. Birkach: Kreisbauhof Birkach 01.03.2011 13.00-17.00 Uhr
2. Steinbach am Wald: Abfallwirtschaftszentrum 06.04.2011 13.00-16.30 Uhr

Die Problemmüllsammlung für das Kleingewerbe findet am 19.04.2011 von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr auf dem Wertstoffhof in Birkach statt.

Worauf bei der Abgabe zu achten ist

Die Problemabfälle können nur zu den angegebenen Zeiten abgegeben werden und dürfen keineswegs bereits vorher abgestellt werden. Die Gefahr, dass spielende Kinder mit giftigen Stoffen in Berührung kommen, ist zu groß.

Undichte Gefäße sollten schon vor der Abgabe in Übergefäße gepackt werden. Auf keinen Fall dürfen Sonderabfälle zusammengeschüttet oder vermischt werden, da chemische Reaktionen vermieden werden müssen.

In jedem Haushalt gibt es Abfälle, die in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosiv oder brennbar sind. Die nachfolgende Liste zeigt die große Palette der Problemabfälle. Wenn diese Abfälle nicht ordnungsgemäß entsorgt werden, stellen sie eine große Gefahr für Umwelt und Gesundheit dar.

Problem-Abfälle von A - Z

Table with 3 columns: A, H, Q. Lists various hazardous waste types like Alkohole, Holzschutzmittel, Quecksilberthermometer, etc.

Eingetrocknete Farbreste und Medikamente in kleinen Mengen können über die Hausmülltonne entsorgt werden.



Müllheizkraftwerk Coburg: alle Grenzwerte eingehalten

Seite 3



Der 6. Frankenwald-Taler Die Floßteichtour

Seite 4

UMWELT JOURNAL

Neues Gebührensystem für die Abfallwirtschaft

Der Landkreis Kronach führt für die Berechnung der Müllgebühren ein neues Gebührensystem ein. Dies hat der Abfallwirtschafts- und Umweltausschuss in seinen letzten beiden Sitzungen im September und Dezember 2010 beschlossen.

Grundstück zugeordnet werden (sog. Identsystem). Wird die Tonne (möglichst voll) dann zur Leerung bereitgestellt, wird sie von der Lese-einrichtung an der Schüttung als geleert gezählt, sobald der Müll aus der Tonne heraus ins Müllauto rutscht.

Abfallwirtschaft daher eine Umfrage unter den Bürgerinnen und Bürger durchführen, um zu klären, wie viele Tonnen nachgerüstet werden sollen bzw. wie viele neue Tonnen mit Chip in welcher Größe benötigt werden. Die Tonnen selbst können dann 2012 nachgerüstet bzw. verteilt werden.



Anbringung des Transponders in Chipnest in Einhängeleite des Müllbehälters (Bildquelle: Moba AG)



Derzeit erfolgt die Berechnung der Müllgebühren auf Grundlage der Zahl der Bewohner auf einem Grundstück (Grundgebühr) sowie der Größe der bereitgestellten Behälter (Leistungsgebühr).

Zeitplan für Einführung

Da die Einführung dieses Systems einen gewissen Aufwand erfordert, wurden die entsprechenden Beschlüsse bereits jetzt gefasst. Als nächsten Schritt wird die Abfallwirtschaft im Jahr 2011 die notwendige neue Software für die Gebührenberechnung beschaffen und einführen.

Neue Tonnen mit Chip

Künftig wird die Berechnung dann auf Grund der Größe der bereitgestellten Behälter und der Zahl der Leerungen der Restmülltonnen vorgenommen. Die Restmülltonnen werden dazu mit einem Chip (sog. Transponder - siehe links) versehen, mit dem die Tonnen eindeutig einem

Vorteile des neues Systems

Mit Identsystem und entsprechender Gebührengestaltung geht die anfallende Restmüllmenge stärker in die Gebührenberechnung ein, die Berechnung wird damit stärker verursacherbezogen und es entsteht mehr Gebührengerechtigkeit - diejenigen, die konsequent Leerungen sparen, zahlen weniger, wer immer viel Müll produziert, zahlt mehr. Transponder und Lese-ein-

richtung stellen erprobte technische Möglichkeiten zur Registrierung der Mülltonnen und Erstellung der Gebührenabrechnung dar; damit erübrigt sich die aufwendige Abholung von Müllmarken für die Grauen und die Grünen Tonnen. Mit der neuen Gebührenberechnung und einer neuen Software sollen auch die Gebührenbescheide verständlicher und besser lesbar werden. Außerdem wird der Landkreis als zusätz-

liche Dienstleistung einen Lieferservice für die Grauen, Grünen und Gelben Tonnen anbieten. Mit der Einführung eines Identsystems findet das derzeitige Gebührensystem eine zeitgemäße Weiterentwicklung. Solche Systeme sind in vielen anderen Landkreisen (u. a. in Coburg seit Anfang diesen Jahres, Bamberg seit 2004, Hof seit 1999, Sonneberg seit 1996) bereits im Einsatz.

Abenteuer Erdgeschichte – Geopark Schieferland

Der Geopark Schieferland wurde am 17.06.2009 in Lehesten als gemeinsames Projekt des Geoparks Frankenwald auf bayerischer Seite und den Geoparks Thüringer Wald und Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale auf thüringischer Seite gegründet.

Besuchern des Geoparks die landschaftlichen, archäologischen, historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten einer Region gezeigt und erläutert werden.

3160 km², der thüringische und fränkische Anteil sind in etwa gleich groß. Administrativ haben die Landkreise Saale-Orla-Kreis, Saalfeld-Rudolstadt, Sonneberg sowie Kronach, Kulmbach und Hof räumlichen Anteil am Geopark.

Die Idee zu einem Geopark Schieferland wurde auf Initiative von Martin Weber von dem Geologisch-Heimatkundlichen Arbeitskreis Ludwigsstadt bereits 2005 geboren. Machbarkeitsstudien zu der Umsetzung eines Geoparks wurde 2007 durch Dr. Harald Tragelehn für den bayerischen Teil und der Fa. GEOS für den thüringischen Teil verfasst und bilden zusammen die Grundlage für die Umsetzung der Idee Geopark. Der Geopark Schieferland besitzt eine Größe von

keitsstudien vorgeschlagenen Maßnahmen umzusetzen. Im fränkischen Teil des Geoparks hat der Naturpark Frankenwald, unter der fachlichen Leitung von Dr. Tragelehn und den regional beteiligten Kommunen, Geopfade entwickelt. Die Geopfade sind Wanderwege zu geologisch oder bergbaukundlich interessanten Punkten, z.B. Geotopen, Gesteinsaufschlüssen oder landschaftlichen Besonderheiten. Der Bergbauerlebnispfad Dachsbau bei Stockheim, sowie die Geopfade am Silberberg bei Wallenfels und im Steinachtal zwischen Stadtsteinach und Presseck sind bereits eingerichtet. Die Bau-maßnahmen für die weiteren Geopfade bei Geroldsgrün, Ludwigs-

stadt, Schwarzenbach am Wald und Naila sollen im Frühjahr 2011 fertiggestellt werden.

Für die Umsetzung der Geopark-Idee wurde auch ein Arbeitskreis der an der Geologie und Bergbaugeschichte des Frankenwaldes Interessierten ins Leben gerufen. Regelmäßige Treffen dienen dem Aufbau eines Netzwerkes von Gleichgesinnten und vor allem dem Informations- und Erfahrungsaustausch. Die Treffen stehen für jeden offen und weitere Interessenten sind herzlich willkommen. Wer Interesse hat, kann sich an Werner Badum, Tel. 092 61/678-356 oder werner.badum@ira-kc.bayern.de, wenden.



Der Oertelsbruch im Trogenbachtal bei Ludwigsstadt

Naturschutzgroßprojekt Grünes Band

Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal

Im Juli 2010 startete das Naturschutzgroßprojekt „Grünes Band Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal“. Im Landkreis Kronach erstreckt sich das Projektgebiet entlang des Grünen Bandes von Burggrub bis Mitwitz, wobei auch Förtrizgrund und Steinachtal zum Projektgebiet gehören.

Die Projektbetreuer finden Sie im Landratsamt Coburg (Telefon: 095 61/514 738) und im Landratsamt von Hildburghausen (Telefon: 036 85/445 516). Nähere Angaben zu dem Projekt finden Sie auch im Internet unter der Adresse: www.ngpr-gruenes-band.de

Die Projektbetreuer finden Sie im Landratsamt Coburg (Telefon: 095 61/514 738) und im Landratsamt von Hildburghausen (Telefon: 036 85/445 516). Nähere Angaben zu dem Projekt finden Sie auch im Internet unter der Adresse: www.ngpr-gruenes-band.de